

**Treffen von europäischen AktivistInnen gegen Geoengineering am 8./9.4.2013 im Europaparlament in Brüssel, organisiert von der Initiative „Skyguards“ -The Greens / European Free Alliance in the European Parliament - zum Thema:**

**„BEYOND THEORIES OF WEATHER MODIFICATION – CIVIL SOCIETY VERSUS GEOENGINEERING“**

Bericht: Claudia von Werlhof

Hier die nach der Konferenz von einem Teilnehmer verschickten Informationen über das Treffen:

[http://www.checktheevidence.co.uk/cms/index.php?option=com\\_content&task=view&id=370&Itemid=50](http://www.checktheevidence.co.uk/cms/index.php?option=com_content&task=view&id=370&Itemid=50)

Presstext

<http://tinyurl.com/2013sgconf>

Video der Konferenz: <http://www.youtube.com/user/SaubererHimmel/featured>

48 AktivistInnen von Zypern bis Schweden und von der Ukraine bis Belgien trafen sich zu der Veranstaltung im Europäischen Parlament (EP) am 8.-9.4.2013 in Brüssel.

**Am 8.4. abends** sahen wir im Saal „Petra Kelly“ des EP den **Film** von Michael Murphy aus den USA, der selbst anwesend war: **„Why in the world are they spraying?“** (s.im 1. Link, habe auch die dvd) mit anschließender Diskussion. Ein 2. Film „What in the world are they spraying?“ ist auch bereits fertig.

Es geht darin um Ozon-Zerstörung, Baumsterben und die totale Veränderung des Bodens nach 5-6 Jahren Besprühung, um die globale Verfinsterung und Blockade des Sonnenlichts (Simulation der Situation nach einem großen Vulkanausbruch), um Folgen wie Alzheimer, Autismus, Asthma, Allergien bei 20 Millionen Tonnen Aluminium in der Atmosphäre.

Geoengineering heißt: etwas mit der Atmosphäre machen, dem Blau des Planeten Erde. Es handelt sich um Wetter-Modifikation (R. Peterson), zu der auch ein Patent für Eis gehört, das aus Chemtrails kommen kann. Vor allem die Nahrungsmittel-Produktion werde auf diese Weise fremdbestimmt. HAARP arbeite u.a. mit Chemtrails. Der Krieg sei immer schon eng mit dem Wetter verbunden gewesen. Daher stamme das Interesse an Wetter-Manipulationen. Dabei seien nun wir alle der „Feind“. Das Wetter gilt als Multiplikator der eingesetzten Kräfte (US Air-Force: „Weather as Force Multiplier. Owing the Weather in 2025“). Hurrikane könnten als „geführte Waffe“ eingesetzt werden, desgleichen die Möglichkeit der Beeinflussung des Jet Streams in der Atmosphäre. Ernten könnten zerstört werden. Der beste „heimliche Krieg“ ist der mit der Umwelt (Begich). Die ENMOD Konvention der UNO (1977) habe bereits gewarnt vor dem „kleinen input mit dem großen output“, wenn die Naturkräfte benutzt werden.

Es gehe auch um die Kontrolle des Marktes: 80% der US-Wirtschaft sei wetterabhängig, und es gäbe bereits „Wetter-Derivate“, also mit dem Wetter und d.h. den Technologien zu seiner Beeinflussung

werde bereits an der Börse gehandelt. Wetter-Technologien seien eine neue Möglichkeit für Investoren, höhere Profite bei steigenden Nahrungsmittelpreisen einzufahren.

*Es ist das Geschäft mit der Vernichtung der Erde und des Lebens, der neue Krieg... Hatte nicht Rosalie gesagt, dass in einem Krieg nie die Waffen des vorangegangenen verwendet würden? So münden Wirtschaft, Technik und Krieg heute in ein einziges globales Geschehen ...*

Und weiter zum Zusammenhang HAARP und Chemtrails: Durch die Aufheizung der Ionosphäre könne man den Luftdruck ändern. Bei ruhigem Hochdruckwetter sei das Ausbringen von Aerosolen per Chemtrails am günstigsten.

Der Spekulant George Soros habe bereits eine Menge Farmland in den USA dort gekauft, wo die Kleinbauern jetzt aufgeben. Biobauern klagen, dass die Nahrung nicht mehr so gesund sei, nicht mehr so gut schmecke und anders aussähe. Ihre Produktion sei um 60% gesunken. Es gäbe kein stabiles Mikroklima mehr. Es wachse weniger, und immer mehr Pilze befallen die Pflanzen. Dies sei die Folge des abiotischen Stresses, etwa durch Überflutungen und Dürren sowie die sinkende Bodenqualität. Schon habe die Firma Monsanto 90% des Saatguts unter Kontrolle, habe ein aluminiumresistentes Saatgut entwickelt und verkaufe wegen des abiotischen Stresses immer mehr. (Der Mittelwesten der USA produziert 40% des Welt-Getreides). Wasser und Essen seien am meisten bedroht. Wir atmen Metalle ein...

Die Schöpfung sei unter die Kontrolle der Konzerne gebracht worden. Aber wir könnten nicht selber die Schöpfer sein (B. Petersen) und eine künstliche Umwelt schaffen, um die natürliche zu ersetzen!

5 Tage vor den großen Stürmen habe es Chemtrail-Aktivitäten gegeben. Bill Gates investiere eine Menge in Geoengineering, das die Erde zerstöre. Inzwischen hätten wir Wetter als Ware, einen Katastrophen-Kapitalismus, einen menschengemachten Klima-Wandel – Wetterkontrolle bedeute Kontrolle des Planeten...

**Am 9.4. von 9-11 Uhr** gab es im selben Saal des EP eine **Roundtable-Diskussion** unter dem Vorsitz von MEP Tatjana Zdanoka (Committee on Civil Liberties, Justice and Home Affairs). Das Programm war mehrmals geändert worden. Am Ende standen 19 Kurzvorträge auf dem Papier, von denen 12 gehalten wurden. Da sich 2 Grünenpolitiker zusätzlich unter die Vortragenden gemischt hatten, wurde die Zeit knapp. Der Schlussbeitrag (im Anhang), nämlich meine 3 Minuten für Rosalie Bertell, die das 1. derartige Treffen im EP 1999, ein Jahr vor Erscheinen Ihres Buches Planet Earth, mit vorbereitet hatte, fiel daraufhin aus, als ich schon das Mikrofon in der Hand hatte, weil der Saal um punkt 11 Uhr geräumt werden musste. (Inzwischen hat sich der Veranstalter schriftlich bei mir dafür entschuldigt).

Das war aber nicht so schlimm, weil die Beiträge der VorrednerInnen im Wesentlichen ganz ausgezeichnet und engagiert waren, sodass inhaltlich eigentlich nichts fehlte – es sei denn eine Analyse der „Militär-Alchemie“, aber die wäre an dieser Stelle ohnehin (noch) nicht möglich gewesen.

In der Tat hat die Sitzung des EP 1999 keine Folgen gehabt, weil die EU-Kommission mit dem Hinweis auf den militärischen Charakter von HAARP ihre Nichtzuständigkeit erklärt hatte. Das ist insofern

interessant, als ja seitens dieser Radaranlage in Alaska, von der aus seit den 90er Jahren Experimente mit elektromagnetischen Wellen in der Ionosphäre unternommen werden, immer behauptet wird, vor allem ein ziviles Forschungsprojekt zu sein. Da war also eine Katze aus dem Sack gelassen worden. Aber bei der Sitzung jetzt, 14 Jahre später, ging ohnehin niemand mehr von einem irgendwie friedlichen und zivilen Charakter dessen aus, was wir zumindest selber beobachten können, z.B. die sog. „Chemtrails“, also Chemiespuren am Himmel, übrigens eine Bezeichnung, die vom Militär selbst stammt.

Die Berichte und Vorträge am 9.4. ließen keine Zweifel offen. Es begann mit der Geschichte der Entwicklung und des Einsatzes von Wetterwaffen (Hall), etwa im Vietnamkrieg, die heute zusammenfassend als „Geoengineering“ bezeichnet werden. Dieses sei eindeutig eine militärische Wissenschaft, die nicht das Geringste mit dem Klima als solchem zu tun habe (Johnson). So hatte zu Beginn ein Grünenpolitiker (MEP Schulz) noch die von den Medien verbreitete und fast überall geglaubte These zitiert, das Geoengineering sei zur Rettung des Planeten vor dem Klimakollaps da.

*Indessen gehen die Militärs ja selbst gar nicht davon aus, dass es überhaupt einen Klimawandel gibt, wie wir aus Bertell's Buch wissen (Hamilton in Bertell 2011). Sondern das, was wir als Klimawandel bezeichnen, sind die Wirkungen der immer mehr zunehmenden Wettermanipulationen und Eingriffe ins Erdgeschehen mittels Geoengineering, insbesondere durch die HAARP-ähnlichen Anlagen, die es inzwischen in aller Welt gibt.*

Dazu gab es einen Bericht über eine neue derartige Anlage, MUOS, die zurzeit in Sizilien entsteht (Chiesa), und sich als NATO-Basis außerhalb der Kontrolle des italienischen Staates befindet. Hier gehe es um eine Intensivierung aller derartigen Aktivitäten mit EM-Wellen und die Errichtung von strategischen Stationen in Verbindung mit den Satelliten-Systemen überall auf der Erde.

Chemtrails, die im Zusammenhang mit HAARP-ähnlichen Aktivitäten zu sehen sind, z.B. auch als „Leiter“ von EM-Wellen, werden aber auch von zivilen Flugzeugen versprüht, wie Fotos von Billigfluglinien wie Ryanair, Easyjet und Air Berlin zeigen (Henrion). Damit diese Aktivitäten, vor allem auch seitens der Militärflugzeuge möglich sind, müsse es einen Vertrag zur Deregulierung des Flugverkehrs in Europa geben. Es wurde gefragt, warum mit Chemtrails auch Polymere abgeworfen werden, die das Leben direkt gefährden, und welche Folgen die Verdunkelung des Himmels für die Photosynthese, den Wasserkreislauf und die Nahrung habe. Die Konsequenzen für unsere Ernährung bei Besprühung der Luft, des Wassers und des Bodens mit Aluminium, Barium, Strontium, die schon überall nachgewiesenen Bestandteile von Chemtrails, sind Mangelerscheinungen (Röver), welche die Gesundheitsrisiken erhöhen und vom Körper nicht abgebaut oder umgewandelt werden können. Als Nano-Partikel gehen sie in alle Organe, inklusive das Gehirn, und können Krebs verursachen. Es gäbe auch Synergieeffekte zwischen Barium und Aluminium, und Aluminium mache uns erreichbar für HAARP-Aktivitäten! *Dadurch gibt es z.B. eine reale Basis für „mind-control“ durch EM-Wellen.*

Eine Kumulierung solcher Stoffe könne unsere Intelligenz bis zu 15 % vernichten. Krankheiten wie Morgellons (durch Polymere) seien im Vormarsch (2 Opfer davon waren anwesend), würden aber bisher medizinisch nicht als solche anerkannt, sondern gelten als Geistesstörung. Das heimliche Versprühen von toxischen Stoffen sollte um jeden Preis verhindert werden. Denn es betrifft auch unsere Nachkommen. Aber: „**You don't know that you don't know!**“ – Du weißt gar nicht, dass du es nicht weißt!

Es seien neue Formen des Staatsterrors und der Kriminalisierung bei Naturkatastrophen zu beobachten (Alfonsi), und das Geoengineering komme zu allen sonstigen Problemen wie der Bodenerosion, der Chemie in der Landwirtschaft, der Abholzung und den Folgen atomarer Verstrahlung noch dazu(Tsybukh).

Es wurde gefordert, dass sich das EP mit diesen Fragen befasst (Fraile), denn unsere Bürgerrechte als EuropäerInnen würden verletzt. Es gäbe schließlich die Europäische Charta und die Menschenrechtscharta der UNO. Viele Millionen Menschen seien betroffen, und es müsse endlich eine öffentliche Debatte geben. Auch über Kompensationen und eine demokratische Kontrolle militärischer Forschung müsse nachgedacht werden. Der 9.4.2013 wurde zum „European Citizens’ Day“ erklärt. 2013 sei das „Jahr der Luft über Europa“!

Nach der Ehrung der ehemaligen MEP Maj-Britt Theorin (Leblanc), die für die Sitzung des EP 1999 zuständig gewesen war, sollte ich zu guter Letzt meinen Kurzbeitrag in Memoriam Rosalie Bertell halten, aber dazu kam es nicht mehr.

Nach dieser Sitzung wechselten wir den Saal für eine geplante **Pressekonferenz** (s. 2. Link).

Wie zu erwarten, war keine Presse anwesend außer denen in der Gruppe, die selber Journalisten waren. Der Filmemacher Murphy aus den USA fand, wir müssten uns die Macht der Presse selber zurückholen. Das Geoengineering gehe unvermindert weiter, die Sonne würde abgeblockt, es komme zu einer sprunghaft ansteigenden Nahrungsmittelkrise, 35% der Urwälder seien bereits geschädigt, und es stürben 1.000 Kinder pro Stunde aufgrund dieser Programme.

Der wissenschaftliche Beweis für die Durchführung der Geoengineering-Programme wird gesammelt (Messenger). Es gehe aber nicht um ein rein akademisches Problem, wie es die zivilen Georingenieure diskutieren, sondern um ein reales Problem, das alles betrifft (Hall). Biologisch sei alles nachweisbar. Es handele sich um eine „reale Verschwörung am Himmel“, und nicht darum, dass wir Verschwörungstheoretiker seien (Veerecke), daher solle die EU die Verantwortung dafür übernehmen.

Die Täter handelten außerdem ohne eine Ahnung von der Komplexität des Ökosystems (Chiesa).

*Das hatte auch Rosalie immer beklagt: Man zerstöre die Atmosphäre, bevor man wisse, wie sie eigentlich funktioniere!*

Es solle nun ein Komitee gebildet werden, das mit hochwissenschaftlichen Methoden und Leuten arbeite, die nicht politisch kompromittiert seien.

Ich schlage dann noch eine Veröffentlichung der Beiträge als Gründungsdokument einer neuen internationalen Bewegung gegen Geoengineering und eine Kampagne gegen die geotechnische Verhinderung des Frühlings 2013 in Europa vor. Mal sehen, ob da etwas zustande kommt.

Denn dieses Frühlings-Töten habe ich aus eigener Anschauung mitbekommen bei meinem Billig-Flug – hoffentlich ohne Chemtrails – von München über Kopenhagen nach Brüssel am 8.4.

### **Flug über Festland-Europa, den dunklen Kontinent des Frühjahrs 2013**

Wir fliegen in Richtung der dicken schmutzig weißen Decke, die seit Wochen von Spanien bis Moskau über ganz Europa lastet (Inf. von K. Dörr) und womöglich ein militärisches Großexperiment mit der bzw. zum Schaden der europäischen Landwirtschaft darstellt. Direkt darunter sehe ich bereits die Chemtrails, die in dichten Schwaden zusammenhängend diese Decke bilden. Dann fliegen wir hinein in diese einige Hundert Meter bis 1 km hohe Schicht. Neben mir sind einzelne Chemtrails zum Greifen nahe, wir fliegen parallel zu ihnen. Ein Flugzeug, das gerade quer zu uns geflogen war, hatte einen grau-braunen Chemtrail hinter sich gelassen, und wir fliegen genau durch diesen hindurch. In dem Moment erzittert und kracht das ganze Flugzeug! Welchen Beweis braucht es da noch, dass es sich bei Chemtrails eben nicht um Contrails, also Kondensstreifen aus bloßem Wasserstoff handelt? Ich spreche die Stewardess an. Sie hat keine Ahnung. Später gesellt sich eine weitere Stewardess dazu. Ich erkläre ihnen, um was es geht, wie gefährlich dies alles für alle Menschen, Tiere und Pflanzen auf, unter oder über der Erde ist, und dass ich gerade auf dem Weg zu einer Sitzung dazu im EP in Brüssel sei. Sie gehen ganz aufgeregt, um den Kapitän zu informieren. Der hatte bei dem Rums am Boden angerufen, um nachzufragen. Angeblich hat er das Wort Chemtrail aber noch nie gehört. Dann fliegen wir über der weißlichen Schicht. Sie sieht aus wie ein Meer. Am Horizont sind weitere Flugzeuge mit dicken braunen Chemtrails zu sehen, die wie Schiffe durch die weißlichen Fluten kreuzen. Mir wird übel bei diesem Anblick. Als wir wieder im Sinkflug sind, sehe ich zum Boden hin manchmal eine Lücke. Sie ist gefüllt mit einer gräulichen opaken Masse, die wie ein düsteres Leichentuch über dem Land liegt. Undeutlich sind am Boden noch Schneeflächen über Norddeutschland zu sehen, denn der Winter hatte wegen der Chemtrails nicht aufgehört. Als wir den dänischen Luftraum erreichen, ist der Spuk vorbei. In Kopenhagen strahlt die Sonne vom knallblauen Himmel. Beim Verlassen des Flugzeugs gebe ich der Stewardess meine Visitenkarte.

Heute, wo ich diesen Bericht beende, am 17.4., ist zwar der Frühling eingekehrt, und es ist endlich warm, aber wieder wird der Himmel vollständig zugesprüht, und die Sonne ist nur mehr indirekt zu erkennen, das Licht bleich...Das Experiment ist also noch nicht zu Ende!

#### **Dokumentation:**

Werner Altnickel, der einzige deutsche Teilnehmer, den ich auf diese Weise einmal persönlich kennenlernte (er schrieb in Kriegswaffe Planet Erde ein Nachwort), hat das Ganze gefilmt (s. link am Anfang) und auch ein Video-Interview mit mir über die PBME und ihre Entstehung gemacht, irgendwann zu sehen auf [www.chemtrail.de](http://www.chemtrail.de). Dominik Storr, Bürgeranwalt gegen Chemtrails, war leider nicht da. Aber wir sind inzwischen als TeilnehmerInnen dieses historischen Treffens vernetzt und tauschen Dokumente aus.

#### **Die nicht gehaltene, aber inzwischen verbreitete Rede zu Ehren Rosalie Bertell's:**

European Parliament, Brussels, 9.4.2013: „Skyguards“-Conference „Beyond Theories of Weather Modification“ 8/9.4.2013 (The Greens / European Free Alliance in the European Parliament)

## Homage for Dr. Rosalie Bertell

by Prof. em. Dr. Claudia von Werlhof, Austria (speech that could not be held as the time was over)

Rosalie Bertell has helped to organize the first meeting of this type in the European Parliament in 1999, one year before her book about the development of military technologies appeared, „Planet Earth. The Latest Weapon of War“. Nearly nobody seems to have read it, though, because the book was never properly distributed.

I myself read it in 2010 and we founded the „Planetary Movement for Mother Earth“ in Germany, translated Bertell's book into German and published it as an updated version with new texts from Bertell herself and others, „Kriegswaffe Planet Erde“. A Spanish translation is going to appear in Mexico soon and we need a publisher for the 2nd English version.

Bertell, born in the US, died last year at the age of 83. She was incredibly engaged as an internationally active scientist, an expert witness of the United Nations, founder of various international institutions, a lifelong member of the Order of the „Grey Nuns of the Sacred Heart“, Pennsylvania, and a worldwide known eco-feminist: a courageous fighter during decades for public health and for Mother Earth, the living cosmic being she loved so much!

Between other awards Bertell got the Right Livelihood Award in 1986 for her unique work about the dangers of nuclear radiation – „No immediate Danger? The Future of a Radioactive Earth“, 1985, one year before the nuclear accident at Chernobyl.

In „Planet Earth“ she is documenting the development of new military technologies in nuclear and post-nuclear planetary dimensions in East and West after WWII, a period of 60 years. She is defining them as „plasma weapons, weather war and geoengineering“.

The „Tesla-weapons“ are functioning mostly via pulsed electromagnetic waves that are able to originate earthquakes, Tsunamis, volcanic eruptions, draughts, floods and other changes in the weather as well as in the ocean currents all over the Planet. Since 1974, for instance, they seem to have been applied in order to melt down the Arctic. (The existence of these technologies was already described in the UN-ENMOD-Convention of 1977, calling for a ban on their hostile use.)

Today, Rosalie perhaps would have liked to say:

The present ongoing weeks long weather war with Chemtrails over the whole of Europe proves that greenhouse gases are NOT the real cause for climate change. It is the military experimentation of decades that is causing seemingly „natural“ changes and catastrophes. Mother Earth has already been turned into a mega-weapon, threatening not only survival conditions, but also the life systems of the Earth themselves, so that our Planet has already been severely damaged, and that before we really know how it is indeed functioning. Geoengineering, therefore, does not „save“ the earth. On the contrary, the propagation of civil geoengineering today is only hiding the military activities behind, that aim at taking control and power over the whole Planet, putting it at risk consciously and irresponsibly.

We, the people, cannot tolerate the military to continue to wage a secret war on and against our Planet, behaving like „God“ and destroying life, the Blue of our atmosphere and Mother Earth

herself. Such a criminal and diabolical undertaking of dimensions never heard of has to STOP immediately!

Deutschsprachige Fassung:

Europa Parlament, Brüssel, 9.4.2013, „Skyguards“-Konferenz „Jenseits von Theorien zur Wetter-Modifikation – Zivilgesellschaft versus Geo-Engineering“ (Die Grünen/Europäische Freie Allianz, EP)

**Ehrung für Dr. Rosalie Bertell** - zum Abschluss der Veranstaltung (geplant, fiel dann der Zeit zum Opfer)

durch Prof. em. Dr. Claudia von Werlhof

Rosalie Bertell hat bereits beim 1. Treffen dieser Art im Europa-Parlament 1999 bei der Organisation geholfen, ein Jahr, bevor ihr Buch „Planet Erde. Die neueste Kriegswaffe“ auf Englisch erschien. Es hat aber fast niemand gelesen, weil es nie regulär verbreitet wurde.

Ich selbst habe es 2010 gelesen, und wir gründeten daraufhin die „Planetare Bewegung für Mutter Erde“ in Deutschland, übersetzten Bertell's Buch ins Deutsche und publizierten es 2011 unter dem Titel „Kriegswaffe Planet Erde“ als aktualisierte Fassung mit neuen Beiträgen von ihr und anderen. Eine spanische Übersetzung erscheint demnächst in Mexiko und wir suchen nach einem Verlag für eine 2. erweiterte englische Fassung.

Bertell wurde in den USA geboren und starb dort vor einem Jahr im Alter von 83 Jahren. Sie war unglaublich engagiert als internationale aktive Naturwissenschaftlerin, Gutachterin für die UNO, Gründerin verschiedener internationaler Institutionen, lebenslanges Mitglied des Konvents der „Grauen Nonnen vom Heiligen Herzen“, Pennsylvania, und eine weltweit bekannte Ökofeministin: über Jahrzehnte eine mutige Streiterin für die öffentliche Gesundheit und für Mutter Erde, das kosmische Lebewesen, das sie so liebte!

Neben anderen Auszeichnungen erhielt Bertell 1986 den Alternativen Nobelpreis für ihr einzigartiges Werk über die Gefahren nuklearer Verstrahlung – „Keine akute Gefahr? Die radioaktive Verseuchung der Erde“, ein Jahr vor dem GAU in Tschernobyl.

In „Planet Erde“ dokumentiert sie die Entwicklung neuer Militärtechnologien in nuklearen und post-nuklearen Dimensionen in Ost und West nach dem 2. Weltkrieg, also über eine Periode von 60 Jahren. Sie definiert sie als „Plasma-Waffen, Wetter-Krieg und Geo-Engineering“.

Die „Tesla-Waffen“ werden generell über gepulste elektromagnetische Wellen in Gang gesetzt, die Erdbeben, Tsunamis, Vulkanausbrüche, Dürren, Überschwemmungen und andere Veränderungen im Wetter wie auch in den Ozeanströmungen überall auf dem Planeten auslösen können. Seit 1974 sind sie anscheinend angewandt worden, um die Arktis abzuschmelzen. (Die Existenz dieser Technologien

wurde bereits in der UN-ENMOD-Konvention von 1977 beschrieben, um das Verbot ihrer feindlichen Anwendung durchzusetzen).

Heute hätte Rosalie vielleicht Folgendes sagen wollen:

Der gegenwärtig laufende wochenlange Wetterkrieg mit Chemtrails über ganz Europa beweist erneut, dass CO<sub>2</sub> NICHT die wirkliche Ursache für einen Klimawandel ist. In Wahrheit sind es jahrzehntelange Militärexperimente, die anscheinend „natürliche“ Veränderungen und Katastrophen herbeiführen. Mutter Erde wurde bereits in eine Mega-Waffe verwandelt, die nicht nur die Überlebensbedingungen, sondern auch die Lebensordnung der Erde selbst bedrohen, so dass unser Planet bereits ernstlich beschädigt wurde, und dies, bevor wir wissen, wie er eigentlich wirklich funktioniert. Geo-Engineering ist deshalb kein Rettungsprogramm für die Erde. Im Gegenteil, die derzeitige Propagierung eines „zivilen“ Geo-Engineering verbirgt lediglich die militärischen Aktivitäten dahinter, welche die Kontrolle und Macht über den ganzen Planeten anstreben und ihn dabei bewusst und verantwortungslos aufs Spiel setzen!

Wir, das Volk, können es nicht zulassen, dass das Militär einen geheimen Krieg auf dem Planeten und gegen ihn unternimmt, sich wie „Gott“ verhält und das Blau unserer Atmosphäre und Mutter Erde selbst dabei zerstört. Ein derart verbrecherisches, ja diabolisches Vorhaben in bisher unbekanntenen Dimensionen muss auf der Stelle AUFHÖREN!